

Presseinformation

11.09.15

Bus & Bahn Begleitservice München nimmt seine Arbeit auf

Gemeinsame Pressemitteilung des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München und des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) anlässlich des Pressegesprächs am 11. September 2015.

- München bietet ab sofort einen Begleitservice im öffentlichen Nahverkehr für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste an.
- Träger der Projekts ist der KMFV, der die Infrastruktur und ein Team für die Dienstleistung aufgebaut hat.
- Am 15. September startet der Service. Für die Buchung von Begleitaufträgen ist ein Servicetelefon eingerichtet.

Die Stadt München bietet ab sofort eine neue Dienstleistung für Menschen an, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Sie sollen sich mit Unterstützung von Begleiterinnen und Begleitern wieder selbstverständlicher im öffentlichen Nahverkehr bewegen können.

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, **Bürgermeister Josef Schmid** wertet das Pilotprojekt als wichtigen Beitrag für die Inklusion: „Wir verfolgen mit dem Projekt zwei Ziele: Zum Einen verbessern wir die Dienstleistungsqualität der Kommune für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger. Zum Anderen ermöglichen wir mit dem Projekt Langzeitarbeitslosen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch eine sinnvolle Tätigkeit in öffentlich geförderter Beschäftigung. Ich freue mich über dieses win-win-Projekt: So geht Inklusion.“



Das Projekt wurde vom Referat für Arbeit und Wirtschaft in enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), städtischer Behindertenbeirat, Jobcenter München und Sozialreferat umgesetzt. Für das Projekt ist bei einer zweijährigen Laufzeit (Juni 2015 bis Mai 2017) ein Budget in Höhe von knapp einer Million Euro kalkuliert. Davon übernimmt das RAW rund 800.000 Euro aus Mitteln des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Der Katholische Männerfürsorgeverein ist Träger des Projekts

Durch eine Ausschreibung wurde der KMFV als Träger des Bus & Bahn Begleitservices München ausgewählt. Entscheidend für die Bewerbung des KMFV war neben der Schaffung einer Mobilitätshilfe für ältere, behinderte und gesundheitlich eingeschränkte Menschen, dass ältere Langzeitarbeitslose als deren Mobilitätshelfer eine Beschäftigung finden.

„Im Rahmen seiner Kernaufgaben der Wohnungslosenhilfe ist für den KMFV von großer Bedeutung, Langzeitarbeitslose wieder in das Arbeits- und Berufsleben einzugliedern. Dabei greift der KMFV auf langjährige Erfahrungen in der Bereitstellung und Betreuung von Arbeits- und Beschäftigungsangeboten zurück. Hierzu gehören mitunter auch Serviceleistungen im Bereich der Fahrgastbetreuung. Daher freuen wir uns sehr, dass wir nunmehr diesen Dienst anbieten können“, erklärt **Ludwig Mittermeier**, Vorstand des KMFV.

Im Anschluss an die Bekanntgabe der Trägerschaft hat der KMFV zunächst ein Führungsteam für den Begleitservice zusammengestellt und ein Servicebüro im Stadtzentrum eingerichtet. In der Folge wurden, in Kooperation mit dem Jobcenter München, neun langzeitarbeitslose Männer und Frauen als Mobilitätshelfer eingestellt und mit Unterstützung der MVG und des Behindertenbeirates München fachlich auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Seit Mitte August läuft eine Testphase, in der die Abläufe überprüft werden. Nach Abschluss der Testphase



nimmt der Bus & Bahn Begleitservice München zum 15. September 2015 seine Arbeit auf. Zukünftig soll das Team der Mobilitätshelfer zusätzlich von ehrenamtlichen Rentnern unterstützt werden, um eine größere Anzahl an Begleitungen zu ermöglichen.

So funktioniert der Begleitservice in der Praxis

Die Begleitfahrten finden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr statt. Einsatzgebiet ist das Münchner Stadtgebiet. Zum vereinbarten Zeitpunkt holen die Mobilitätshelfer, die an der entsprechend beschrifteten Dienstkleidung zu erkennen sind, die Kunden am Ausgangspunkt der Fahrt ab und begleiten sie bis zum vereinbarten Zielort. Im Zuge der Begleitung unterstützen die Mobilitätshelfer beim Kauf der erforderlichen Fahrkarte, schieben den Rollstuhl, stützen gehunsichere oder führen sehbehinderte und blinde Personen. Die Leistungen des Begleitservice sind für die Nutzer des Dienstes kostenlos.

Termine für eine Begleitung können frühestens eine Woche und spätestens zwei Werktage vor der gewünschten Begleitung angefragt werden. Spätestens einen Werktag vor dem gewünschten Termin informiert der Begleitservice die Kunden darüber, ob die Begleitungen vom Begleitservice durchgeführt werden können, und teilt den Namen der jeweiligen Begleitperson mit. Die Auftragsannahme ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 5 44 91 89 20 erreichbar.

Ansprechpartner für die Presse:

Referat für Arbeit und Wirtschaft: Wolfgang Nickl,

E-Mail: wolfgang.nickl@muenchen.de, Tel.: 2 33-2 25 97

Katholischer Männerfürsorgeverein e. V.: Claudia Eisele,

E-Mail: claudia.eisele@kmfv.de, Tel.: 5 14 18 62.